

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Wieland Schinnenburg, Michael Theurer, Grigorios Aggelidis, Renata Alt, Christine Aschenberg-Dugnus, Nicole Bauer, Jens Beeck, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Mario Brandenburg (Südpfalz), Dr. Marco Buschmann, Karlheinz Busen, Carl-Julius Cronenberg, Dr. Marcus Faber, Daniel Föst, Otto Fricke, Thomas Hacker, Reginald Hanke, Peter Heidt, Katrin Helling-Plahr, Markus Herbrand, Manuel Höferlin, Dr. Christoph Hoffmann, Reinhard Houben, Ulla Ihnen, Karsten Klein, Pascal Kober, Konstantin Kuhle, Alexander Müller, Dr. Martin Neumann, Matthias Seestern-Pauly, Frank Sitta, Dr. Hermann Otto Solms, Bettina Stark-Watzinger, Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Benjamin Strasser, Katja Suding, Stephan Thomae, Manfred Todtenhausen, Gerald Ullrich, Sandra Weeser, Nicole Westig und der Fraktion der FDP

Aufklärung der Bevölkerung über die Erlangung eines vollständigen Impfschutzes

Insbesondere durch die verlängerten Impfabstände zwischen Erst- und Zweitimpfung (https://www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/STIKO/Empfehlungen/Vierte_Empfehlung_01042021_Download.pdf) sowie der nach Auffassung der Fragesteller unzureichenden Aufklärung der Bevölkerung über die Erlangung eines vollständigen Impfschutzes bestehen Gefahren für die Ausbreitung des Corona-Virus.

Nach aktueller Empfehlung der Ständigen Impfkommision (STIKO, siehe oben) soll die Gabe der 2. Impfdosis von mRNA-Impfstoffen sechs Wochen nach der Erstdosis erfolgen, bei dem Vektor-Impfstoff von AstraZeneca sogar erst nach zwölf Wochen. Damit liegen teilweise rund drei Monate zwischen den Erst- und Zweitimpfungen. Weiter besteht ein erheblicher Unterschied zwischen dem Erlangen eines vollständigen Impfschutzes nach der zweiten Impfdosis. Bei BionTech/Pfizer beträgt die Frist sieben Tage nach der zweiten Impfdosis, bei Moderna sind es 14 Tage und bei AstraZeneca 15 Tage, Angaben zum Impfstoff von Johnson & Johnson fehlen aktuell (Ende April 2021) noch auf der FAQ-Seite des Robert-Koch-Instituts (RKI, <https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/COVID-Impfen/gesamt.html>), laut EMA tritt hier ein Impfschutz nach 14 Tagen ein (https://www.ema.europa.eu/en/documents/product-information/covid-19-vaccine-janssen-epar-product-information_de.pdf).

Bisher wird, nach Auffassung der Fragesteller, kaum oder nicht sichtbar kommuniziert, wann jeweils ein vollständiger Impfschutz eintritt. Dies kann dazu führen, dass sich Menschen bereits nach einer Erstimpfung geschützt fühlen und dementsprechend handeln. Gleiches gilt für die Zeit nach der Zweitimpfung, in der Öffentlichkeit wird kaum vermittelt, dass ein Impfschutz nicht unmittelbar nach der Impfung eintritt, sondern erst nach bis zu 15 Tagen.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Mit welchen Mitteln klärt die Bundesregierung darüber auf, dass durch eine Erstimpfung kein vollständiger Schutz gegen COVID-19 besteht (außer bei Johnson & Johnson), sondern dieser erst nach der Zweitimpfung erreicht wird?
2. Wie vermittelt die Bundesregierung Informationen für die Zeit nach der zweiten Impfung, in der ein vollständiger Impfschutz noch nicht erreicht ist?
3. Wie tritt die Bundesregierung der Gefahr entgegen, dass Menschen nach einer Impfung ohne vollständigen Impfschutz sich wegen mangelnder Informationen sicher fühlen und sich weniger vorsichtig als vor einer Impfung verhalten?
4. Welcher Impfschutz besteht bei den einzelnen zugelassenen Impfstoffen nach der Erstimpfung jeweils und wann tritt dieser Schutz ein?
5. Welche Verbesserung des Impfschutzes wird jeweils durch die Zweitimpfung bei den einzelnen Impfstoffen erreicht, sofern eine vorgesehen ist?
6. Sorgt die Bundesregierung dafür, dass alle erstgeimpften Menschen einen Zeitplan erhalten, wann bei ihnen individuell ein vollständiger Impfschutz zu erwarten ist und wenn ja, wie und wenn nein, warum nicht?
7. Wie werden Personen nach einer Zweitimpfung bzw. nach der einen Impfdosis des Impfstoffs von Johnson & Johnson informiert, wann ihr vollständiger Impfschutz vorliegt?
8. Wie genau soll eine Immunität im geplanten digitalen Impfnachweis (vgl. Bundestagsdrucksache 19/28275) eingetragen werden?
 - a) Ab welchem Zeitpunkt nach einer Impfung weist der digitale Impfnachweis einen Impfschutz aus?
 - b) Ab wann wird der digitale Impfnachweis verfügbar sein?
 - c) Wie und von wem sollen bereits abgeschlossene Impfungen in das Zertifikat nachgetragen werden, wenn es startet?
9. Wie viele Corona-Impfdosen der einzelnen Hersteller waren wann in Deutschland im Lager (ungenutzt, nach Wochen aufschlüsseln)?
 - a) Aus welchen Gründen wurden Lagerbestände vorgehalten (vgl. <https://impfdashboard.de/>)?
 - b) Warum werden diese Lagerbestände nicht abgebaut?
10. Aus welchen Gründen werden Lagerbestände nicht abgebaut angesichts des langen Abstandes zwischen der 1. und 2. Impfung, aktuell (Ende April 2021) sind über 3 Millionen Dosen auf Lager, <https://impfdashboard.de/>)?

Berlin, den 19. Mai 2021

Christian Lindner und Fraktion